

Franziseischer Kataster



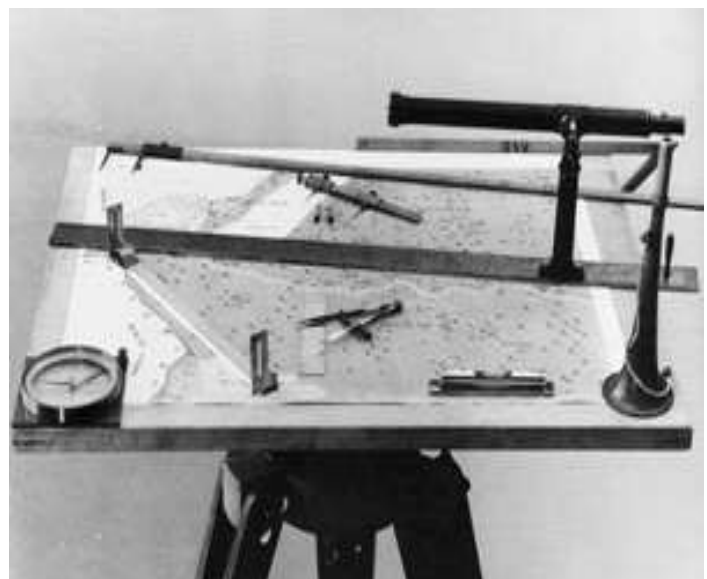
Katastralpläne der Stadt Wien, der Vorstädte und Vororte. 1817-1829 (Ergänzungen bis 1832). Lithographie, teilw. koloriert, Maßstab 1 : 2.800.

Die österreichisch-ungarische Monarchie 1864

Der „Franziseische Kataster“ (1817-1861) ist eine umfassende *kartographische und statistische Dokumentation* des naturräumlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustandes der Habsburgermonarchie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Vermessung, Bodenbewertung und Ertragsschätzung aller Kronländer und deren Einteilung in Steuerbezirke und 30.556 Katastralgemeinden war eine *technische und kulturpolitische Großtat*, wie man sie dem nach den Napoleonischen Kriegen darniederliegenden österreichischen Kaiserstaat nicht zugetraut hätte.

Der Messtisch

Quelle: Austria Picta – Österreich auf alten Karten und Ansichten 1989





Franz I.

Das Grundsteuerpatent **Kaiser Franz I.** vom **23. Dezember 1817** zeigt die enorme Bedeutung der Grundbesteuerung, die zu den Haupteinnahmequellen des noch weitgehend agrarisch geprägten Staates gehörte und deren Bemessung ein ständiger Konfliktpunkt zwischen Landesfürst, Grundherrschaften und Untertanen war.

Geburt am 12.02.1768 in Florenz als Sohn von Erzherzog Leopold (1747-1792, Römischer Kaiser 1790-1792), Sohn Kaiser Franz I. und Maria Theresias, und seiner Gemahlin Infantin Maria Ludovika von Spanien aus dem Hause Bourbon (1745-1792)

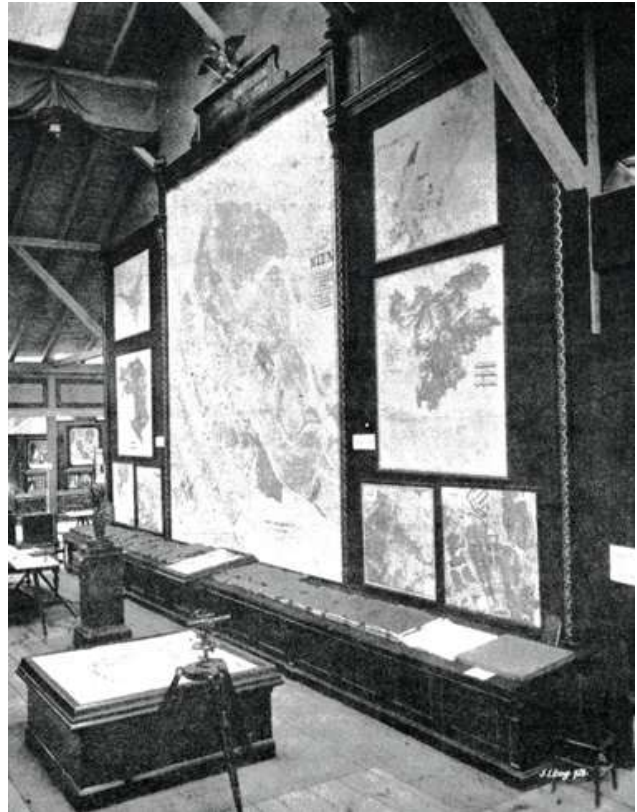
Erst seit der "**Steuerrektifikation**" **Maria Theresias** (1748) wurden das "Herrenland" des Adels ("**Dominikale**") grundsätzlich in die Besteuerung einbezogen. Josef II. wollte mit seiner "**Steuerregulierung**" (1785) dessen Belastung mit der des "Bauernlandes" ("**Rustikale**") bei gleichbleibendem Gesamtaufkommen ausgleichen, konnte sich damit aber nicht durchsetzen.

Ab 1806 sind neuerlich Reformbestrebungen erkennbar, nach Verzögerungen infolge der Napoleonischen Kriege kam es schließlich 1817 zum "kaiserlichen Weihnachtsgeschenk an die Untertanen":

Erstmals sollten alle Grundstücke der "Deutschen und Italienischen Provinzen" des Habsburgerreichs gleichmäßig, nach dem theoretischen Reinertrag besteuert werden.

Katasterpavillon
Weltausstellung 1873

Quelle: Bundesamt für Eich-
und Vermessungswesen



Um dieses Ziel zu erreichen, wurde dem zu erstellenden Kataster ("Grundkataster", "Grundsteuerkataster") erstmals eine kartographische Erfassung ("**Mappierung**") zugrunde gelegt. Alle Grundstücke wurden auf geodätischer Grundlage (**Triangulierung**) im Messtischverfahren vermessen und für jede "Katastralgemeinde" in einer eigenen "Katastralmappe" dargestellt. Daraus ermittelte man die Grundflächen. In Grund - beziehungsweise Bauparzellenprotokollen wurden die Besitzer festgehalten und die Grundstücke der einzelnen Kulturgattungen durch Schätzung ihrer Ertragsfähigkeit in Klassen eingeteilt. Nach Erhebung des mittleren Bruttoertrags in Preisen von 1824 und der mittleren Bewirtschaftungskosten wurde der Reinertrag als Steuergrundlage festgestellt, die künftig unverändert bleiben sollte ("**Stabiler Kataster**").

Bereits 1817, noch vor Erlassung des Patents, entstanden die ersten Aufnahmen im Raum Perchtoldsdorf, Rodaun, Siebenhirten als "Probeaufnahmen". Bis 1824 war die Aufnahme in Niederösterreich weitgehend abgeschlossen, auf heutigem Wiener Gebiet gab es 1831/1832 noch einzelne Nachträge ("Beimappen"), endgültig beendet wurden die Arbeiten 1861 in Tirol. So entstanden die ersten landesweit einheitlichen Plandarstellungen in großem Maßstab, für viele Orte die ersten großmaßstäblichen Aufnahmen überhaupt. Sie wurden von Anfang an lithographisch vervielfältigt.

Die solcherart erstellten Pläne wurden sehr bald auch für andere Zwecke verwendet, vornehmlich für Planungsaufgaben unterschiedlicher Art, aber auch etwa bei der Landkartenherstellung.

In Wien hatte bereits 1815 der Anton Behsel mit der Kartierung Wiens innerhalb des Linienwalles beziehungsweise des darüber hinausreichenden Burgfrieds (etwa die Bezirke 1-9 und der innere Teil des 10. Bezirks) als Privatunternehmen begonnen, das er bis 1825 abschloß. Als daher im Rahmen des Katasterwerks Wien zu bearbeiten war, verzichtete man nach einigen Probemessungen auf eine eigene Planaufnahme und adaptierte das Behselsche Werk für die Zwecke des Katasters. Nach Umzeichnung auf den Standardmaßstab 1 : 2880 (Ein Wiener Zoll auf der Karte entspricht 40 Wiener Klaftern in der Natur) wurde der "Katastral-Plan der Haupt und Residenz-Stadt Wien mit sämtlichen Vorstädten..." 1829 auf 31 Blättern gedruckt.

Die im Wiener Stadt- und Landesarchiv verwahrten lithographierten, teilweise handkolorierten Blätter der Katastralmappen Wiens und der Vororte wurden im Auftrag der Stadtarchäologie Wien digitalisiert.

Wiener Stadt- und Landesarchiv, Franziszeischer Kataster, P 1.

Zusammengestellt von Hr. Alfred Hengl vom "Döblinger-Heimat-Kreis"

DÖBLING

Katastralgemeindegrenzen

Bei jeder Katastralgemeinde werden die Grenzen im Uhrzeigersystem beschrieben (im Norden beginnend). Jeder Eckpunkt wird neu nummeriert. Die Unterlagen stammen von einem Freytag & Berndt WIEN-Plan 1:25:000 mit violetter Aufdruck der Katastralgemeindegrenzen aus den 1980-ern. Die Genauigkeit ist nicht immer gegeben, vor allem dann, wenn die Grenze über Privatgrundstücke, oder quer durch die Topografie geht.

Grinzing

1. Wiener Stadtgrenze zu Klosterneuburg/ Wanderweg nördlich der Höhenstraße, ca. 700 Meter nach Bushaltestelle Sulzwiese Richtung Kahlenberg) Höhe Parkplatz rechts
2. Wanderweg südöstlich Richtung Kahlenbergerstraße ca. 50 m westlich vom Kahlenberger Waldfriedhof
3. südwestlich gerade durch Waldgebiet zum Wanderweg Wildgrubengasse
4. Wildgrubenwanderweg östlich und weiter Wildgrubengasse bis ca. 100 m östlich von Grinzinger Steig

5. südlich durch Privatgrundstücke zum Schreiberweg ca. 100 m östlich des Grinzinger Steiges
6. Schreiberweg bis Höhe Arlethgasse
7. Südlich durch Privatgrundstücke zur Langackergasse
8. Langackergasse bis Kreuzung Schreiberweg
9. Südlich durch Privatgrundstücke entlang des Josef-Wagner-Weg bis Sandgasse
10. Sandgasse/Grinzinger Straße
11. Neugebauerweg bis Reimersgasse/Huleschgasse
12. Westlich Privatstraße (verlängerte Reimersgasse bis ca. Ende)
13. Südlich bis Haubenbigelstraße (Fußweg, ca. Nr. 31)
14. Fußweg westlich bis Hungerbergstraße ca. Nr. 14
15. Südlich neben Wasserweg bis Paradisgasse ca. Nr. 49
16. Paradisgasse
17. Grinzinger-Allee
18. Kaasgrabengasse
19. Stefan-Esders-Platz
20. Reimersgasse
21. Nördöstlich entlang der Wolfsgrubergasse durch Privatgrundstücke bis Himmelstraße ca. Nr. 73A
22. Himmelstraße bis Höhenstraße
23. Nordöstlich die Wiese zur Wiese (Kinderspielplatz Cobenzl)
24. Vom Kinderspielplatz westlich am Südhang des Latisberges bergab bis Höhe Parkplatz Höhenstraße
25. Südwestlich entlang eines Seitenbaches des Arbesbaches zur Sieveringer Straße (Serpentine Nähe Forsthaus)
26. Sieveringerstraße südlich
27. Bach entlang des Spießweg bis Salmannsdorfer Höhe (Ghs. Häuserl am Roan)
28. Nordwestliche Grenze bis Parkplatz Höhenstraße (siehe Pkt. 1) ist Wiener Stadtgrenze zu Klosterneuburg

Heiligenstadt

1. Kahlenbergerstraße 50 m westlich des Friedhof Kahlenberg
2. Kahlenbergerstraße
3. Dennweg
4. Eroicagasse
5. Hammerschmidtgasse
6. Entlang des Steinbüchelwegs in südlicher Richtung durch das Gelände bis Grinzinger Straße
7. Grinzinger Straße
8. Muthgasse
9. Gunoldstraße

- 10.rechts Donaukanalufer (Heiligenstädter Lände)
- 11.Gürtelbrücke in westlicher Richtung bis Heiligenstädter Straße
- 12.Heiligenstädter Straße
- 13.Böhmühlgasse
- 14.in weiterer Folge westlich, gerade in Höhe des Weges durch den Wertheimsteinpark in Richtung bis Döblinger Hauptstraße
- 15.Döblinger Hauptstraße, dann Hohe Warte bis Reimersgasse
- 16.Reimersgasse hinter Nr.5 nördlich bis ca. in Höhe Hohe Warte Nr. 39 in Privatgrundstück, dann in westlicher Richtung bis halbe Höhe Neugebauerweg
- 17.Neugebauerweg nördlich bergab
- 18.Grinzinger Straße/Sandgasse bis Josef-Wagner-Weg
- 19.nördlich durch Privatgrundstücke bis Langackergasse - Kreuzung Oberer Schreiberweg
- 20.Langackergasse 50 m westlich
- 21.in Folge nördlich durch Privatgrundstücke wieder zum Oberen Schreiberweg (Höhe Arlethgasse)
- 22.Oberer Schreiberweg bis Höhe ca. Nr. 50
- 23.nördlich durch Privatgrundstücke zur Wildgrubgasse ca. 50 m östlich des Grinzinger Steiges
- 24.Wildgrubgasse bis Muckenthalerweg
- 25.in weiterer Folge ca. 600 m den Weg den Schreiberbach bergauf
- 26.rechts in nord-östlicher Richtung bergauf zum Ausgangspunkt (Kahlenberger Straße)

Josefsdorf

1. Kreuzung Höhenstraße, Abzweigung Richtung Klosterneuburg
2. Waldbachgraben bergab ca. 700 Meter
3. Bergan südwestlich durch Waldgebiet zum Wanderweg Hütte am Weg/Eisernenhandgasse
4. Eisernenhandgasse
5. Kahlenbergerstraße westlich, in weiterer Folge Wanderweg bis Parkplatz Höhenstraße (siehe Grinzing Pkt.1)
6. Wiener Stadtgrenze östlich bis Kreuzung Höhenstraße, Abzweigung Richtung Klosterneuburg

Kahlenbergedorf

1. Wiener Stadtgrenze zu Klosterneuburg auf Höhe Wiener Straße/Kammerjochweg
2. Nordöstlich entlang der Wiener Stadtgrenze bis in die Mitte der Donau
3. Südwestlich ca 1500 m entlang der Wiener Stadtgrenze in der Mitte der Donau
4. Östlich bis zum rechten Donauufer
5. Südöstlich bis Kuchelauer Hafen - Einfahrt
6. Südwestlich bis zur Bahnstraßenunterführung beim Kahlenbergedorf
7. Südöstlich Treppelweg entlang bis ca. Heiligenstädter Straße/Wiegandgasse (Privatweg)

8. Westlich dem Burgstall (Berg) bergauf, umrundet den Gipfel nordwestlich, mündet in eine Privatstraße, welche in den Unteren Weißleitenweg mündet
9. Unterer Weißleitenweg westlich bis Eisernenhandgasse
10. Eisernenhandgasse westlich, mündet in den Waldweg Richtung Ghs. Hütte am Weg, ca. 200 m nach Abzweigung zum ehem. Ausflugslokal Eiserne Hand verläuft die Grenze in nord-nord-östlicher Richtung bergab zum Waldgrabenbach
11. Den Waldgrabenbach bergauf bis Kreuzung Höhenstraße, Abzweigung Richtung Klosterneuburg
12. Wiener Stadtgrenze verläuft nun nord-östlich in gerader Linie bergab der ehemaligen Standseilbahntrasse bis zur Heiligenstädter Straße
13. danach wieder zum Ausgangspunkt Kammerjochweg

**Neustift am Walde,
südlicher Ortsteil im 18. Bezirk Währing**

1. Neuberg (Berg nördlich Ghs. Häuserl am Stoa)
2. Salmannsdorfer Höhe bis Höhe Haseleck
3. südlich durch Weingärten bis Mitterwurzgasse, Kreuzung Agnesgasse
4. Agnesgasse
5. Krottenbachstraße tw. ehemaligen, offenen Krottenbachverlauf (bis ca. Nr. 180)
6. südwestlich bergauf durch Privatgrundstücke bis Strehlgasse
7. südlich Strehlgasse westlich bis Khevenhüllerstraße durch Privatgrundstück
8. Sommerheidenweg (Bezirksgrenze zu Währing) bis Keylwerthgasse
9. in östlicher Richtung entlang durch Privatgrundstücksgrenzen bis Hameastraße ca. Nr. 5
10. nördlich bergan bis Zierleitengasse durch Privatgrundstücke
11. Zierleitengasse östlich ca. 50 m
12. nördlich bis Neuberg (Berg nördlich Ghs. Häuserl am Stoa)

Nußdorf

1. Heiligenstädter Straße Höhe ca. Nr. 297 entlang des Treppelweges sowie des rechten Donau- und Donaukanalufers (Nußdorfer Lände) bis Gunoldstraße/Heiligenstädter Brücke
2. westlich die Gunoldstraße bis zur Muthgasse
3. Muthgasse
4. Grinzinger Straße bis Höhe Steinbüchelweg
5. Nördlich durch das Gelände entlang es Steinbüchelweg bis Hammerschmidtgasse
6. Hammerschmidtgasse
7. Eroicagasse
8. Dennweg und Kahlenberger Straße bis Eisernenhandgasse
9. Eisernenhandgasse nördlich, dann östlich bis Unterer Weißleitenweg
10. Unterer Weißleitenweg bis Privatstraße zum Burgstall
11. Privatstraße östlich bergauf zum Burgstall, diesen nördlich umrundend und in weiterer Folge östlich in gerader Linie bergab zum Treppelweg

Ober-Döbling

1. Grinzinger Allee Höhe Haus-Nr. 5, diese östlich überquerend, dann Pfarrwiesengasse
2. Zehenthofgasse
3. Billrothstraße bis Hofzeile
4. Silbergasse
5. Max-Patat-Weg
6. Döblinger Hauptstraße überqueren - östlich entlang des Weges durch den Wertheimsteinpark
7. in weiterer Folge zur Böhmühlgasse bis Heiligenstädter Straße
8. Heiligenstädter Straße ungerade Nummern Gürtelbrücke
9. Bezirksgrenze zu Alsergrund südlich bis
10. Bezirksgrenze zu Währing westlich bis Peter-Jordan-Straße / Felix-Dahn-Straße
11. Felix-Dahn-Straße bis Kreuzungsplateau Hartäckerstraße
12. von diesem nördlich durch Privatgrundstücke bis Krottenbachstraße/Höhe Gustav-Pick-Gasse
13. Krottenbachstraße
14. Kratzlgasse
15. Hutweidengasse ein Stück westlich
16. Nördlich bis Weinberggasse vor Börnergasse
17. Weinberggasse bis Sonnbergplatz
18. leicht nördlich durch Privatgrundstücke zur Arbesbachgasse
19. Arbesbachgasse westlich bis zwischen Friedlgasse und Flotowgasse
20. nördlich durch Privatgrundstücke bis zur Sieveringer Straße gegenüber Weinzinger Gasse
21. Sieveringer Straße bis Grinzinger Allee (Marterl bei SPAR / Erste-Bank; ehem Wenzel Hartel)
22. Danach wieder zum Ausgangspunkt

Ober-Sievering

1. Höhenstraße/Himmelstraße
2. Gspöttgraben
3. Bellevuestraße
4. bis ca. 100 Meter nach Kaasgrabengasse
5. in südwestlicher gerader Linie bis Fröschelgasse (Kurve hinter der Kirche)
6. Fröschelgasse südlich bis Sieveringer Straße
7. Sieveringer Straße etwas östlich
8. Südwestlich bis Hackenberggasse (ca. 100 Meter westl. Sieveringer Friedhof)
9. Hackenberggasse
10. Siolygasse
11. Krottenbachstraße (tw. ehem., offenen Krottenbachverlauf)

12. Agnesgasse bis Mitterwurzgasse
13. nördlich durch Weingärten bis Salmannsdorfer Höhe (westlich Haseleck - Riedname)
14. Salmannsdorfer Höhe bis Wiener Stadtgrenze (Häuserl am Rohr)
15. Spießweg
16. Sieveringer Straße nördlich bis ca. Serpentine (Höhe Forsthaus)
17. östlich bergauf eines Seitenbaches des Arbesbaches durch den Wald bis zu Parkplatz an der Höhenstraße
18. diese überquerend, am Südhang des Latisberges bis in den Bereich Kinderspielplatz Cobenzl
19. in südwestlicher Richtung zum Kreuzungsplateau Höhenstraße / Himmelstraße

Pötzleinsdorf,

übergreifend vom 18. Bezirk Währing

1. Krottenbachstraße Höhe ca. Nr 180
2. Krottenbachstraße südöstlich, tw. entlang des ehemaligen, offenen Krottenbachverlauf bis Höhe Silvaraweg
3. Südwestlich bergan entlang Böttgerweg, Scheimpflug- und Koschatgasse überquerend, weiter durch den Dr. Meissner-Park bis ca. Wilbrandtgasse Nr. 35
4. Bezirksgrenze zu Bezirk Währing westlich bis Khevenhüllerstraße/Sommerhaidenweg
5. in östlicher Richtung durch Privatgrundstücke bis Strehlgasse/Starkfriedgasse
6. nördlich bergab durch Privatgrundstücke bis Krottenbachstraße Höhe ca. Nr 180

Salmannsdorf

1. Salmannsdorfer Höhe (vor Ghs. Häuserl am Roan)
2. Salmannsdorfer Höhe bis Neuberg (Berg nördlich des Ghs. Häuserl am Stoa)
3. südlich bis Zierleitengasse
4. Zierleitengasse ca. 50 m westlich
5. südlich bergab bis Hameaustraße ca. Nr.5
6. in westlicher Richtung entlang durch Privatgrundstücksgrenzen bis entlang bis Keylwerthgasse / Sommerhaidenweg
7. Kleeblattweg ca. 100 m westlich
8. Bezirksgrenze zu Hernals nördlich bis Salmannsdorfer Höhe

Schwarze Lackenau,

übergreifend vom 21. Bezirk Floridsdorf

1. Der Döblinger Bezirksanteil befindet sich fast nur in der Donau, beginnend halbe Höhe Kuchelau bis Höhe Brigittaspitz.
2. Bereich Jachthafen bis zur Bahnstraßenunterführung beim Kahlenbergerdorf gehört auch zur Schwarze Lackenau
3. Höhe Brigittaspitz die Donau nordöstlich überquerend bis linkes Donauufer
4. Linkes Donauufer stromaufwärts bis Ausgangspunkt

Unter-Döbling

1. halbe Höhe Neugebauerweg östlich bis ca. in Höhe Hohe Warte Nr. 39 in Privatgrundstück, dann südlich bis Reimersgasse hinter Nr.5
2. Reimersgasse
3. Hohe Warte, Döblinger Hauptstraße
4. Max-Patat-Weg
5. Silbergasse
6. Hofzeile
7. Billrothstraße
8. Zehenthofgasse
9. Pfarrwiesengasse bis Grinzinger Allee, diese überquerend bis Nr. 5
10. Grinzinger Allee
11. Paradisgasse östlich bis Ende der ehemaligen Autobusremise
12. nördlich bis Weg nördlich der Hungerbergstraße
13. Hungerbergstraße (Weg), in Folge Haubenbiglstraße bis ca. 100 m vor Huleschgasse
14. nordöstlich durch Privatgrundstücke bis Höhe Privatweg (verlängerte Reimersgasse)
15. Privatweg östlich bis Huleschgasse
16. Huleschgasse, Neugebauerweg bis auf auf ca. in halber Höhe

Unter-Sievering

1. Gspöttgraben/Himmelstraße
2. Himmelstraße bis ca. Nr. 73
3. südwestlich durch Privatgrundstücke bis Wolfsgrubergasse
4. Reinischgasse
5. Stefan-Esders-Platz
6. Kaasgrabengasse
7. Grinzinger-Allee bis Marterl bei Kreuzung Grinzinger-Allee/Sieveringer Straße (SPAR/Erste-Bank; ehem Wenzel Hartel)
8. Sieveringer Straße bis Höhe Weinzingergasse
9. südlich durch Privatgrundstücke zur Arbesbachgasse zwischen Friedlgasse und Flotowgasse
10. Arbesbachgasse östlich bis zwischen Friedlgasse und Obkirchergasse
11. Südlich durch Privatgrundstücke bis Ecke Sonnbergplatz/Weinberggasse
12. Weinberggasse bis knapp vor Börnergasse
13. Leicht süd-süd-östlich zur Hutweidengasse
14. Hutweidengasse
15. Kratzlgasse
16. Krottenbachstraße
17. Siolygasse
18. Hackenberggasse westlich bis ca. 100 m nach Sieveringer Friedhof

19. in nordöstlicher gerader Linie durch Privatgrundstücke bis Sieveringer Straße gegenüber Kirche
20. Sieveringerstraße westlich
21. Fröschlgasse bis Rechtskurve hinter der Kirche
22. in nordöstlicher gerader Linie bis Bellevuestraße
23. Bellevuestraße
24. Gspöttgraben bis Himmelstraße

Währing (Kat. Gem.),

übergreifend vom 18. Bezirk Währing

1. Krottenbachstraße gegenüber Silvaraweg
2. Krottenbachstraße östlich bis Gustav-Pickgasse
3. Südlich bergauf durch Privatgrundstücke bis Kreuzungsplateau Hartäckergasse / Felix-Dahn-Straße
4. Felix-Dahn-Straße
5. Bezirksgrenze zu Währing westlich bis ca. Wilbrandtgasse Nr. 35
6. nördlich durch den Dr. Meissner-Park, Koschatgasse überquerend bis Kreuzung Scheimpfluggasse/Böttgerweg
7. Böttgerweg bis Krottenbachstraße gegenüber Silvaraweg

Zusammengestellt von **Hr. Alfred Hengl** vom "Döblinger-Heimat-Kreis".